

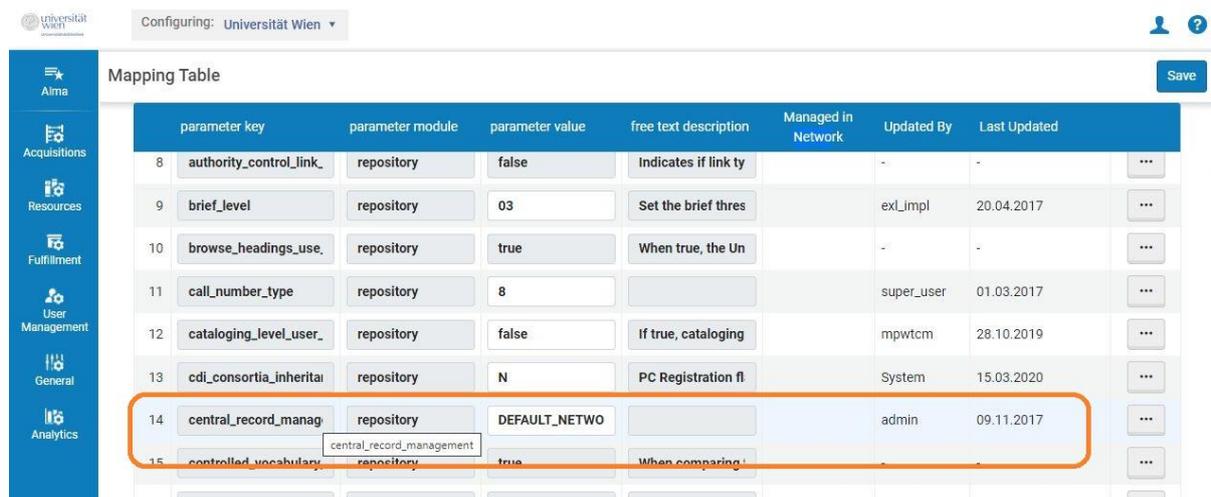
FAQs zu Community Zone Datensätzen in der NZ (Stand 25.5.2022)

Warum befinden sich Datensätze der Community Zone (CZ, Gemeinschaftszone) in der NZ?

Um diese Frage zu beantworten muss etwas ausgeholt werden.

Um optimal im Verbund katalogisieren zu können, müssen die Standardeinstellungen für das Datensatzmanagement in Alma so gesetzt sein, dass Metadatenätze standardmäßig in der NZ erstellt/bearbeitet werden.

(In Alma nennt sich diese Einstellung DEFAULT_NETWORK für das „central record management“, zu finden unter „configuration / resource management / general / other settings“, nur für Sys-Bibs zugänglich und editierbar).



The screenshot shows the Alma Mapping Table interface. The table has the following columns: parameter key, parameter module, parameter value, free text description, Managed in Network, Updated By, and Last Updated. The row for 'central_record_management' is highlighted with an orange box, showing its value as 'DEFAULT_NETWORK'.

	parameter key	parameter module	parameter value	free text description	Managed in Network	Updated By	Last Updated	
8	authority_control_link_	repository	false	Indicates if link ty		-	-	...
9	brief_level	repository	03	Set the brief thres		exl_impl	20.04.2017	...
10	browse_headings_use	repository	true	When true, the Un		-	-	...
11	call_number_type	repository	8			super_user	01.03.2017	...
12	cataloging_level_user_	repository	false	If true, cataloging		mpwtcm	28.10.2019	...
13	cdi_consortia_inherita	repository	N	PC Registration fl		System	15.03.2020	...
14	central_record_manag	repository	DEFAULT_NETWO			admin	09.11.2017	...
15	controlled_vocabulary_	repository	true	When comparing		-	-	...
16		-	-	...

Anmerkung: Diese Einstellung kann jeder Katalogisierer für neue Datensätze/Vorlagen im Metadateneditor temporär overrulen (unter Optionen zur Positionierung).

In Alma laufen die Datenflüsse aber nicht nur zwischen IZ und NZ, sondern auch zwischen IZ und CZ. Wenn ein Portfolio in der CZ aktiviert wird, wird sofort automatisch in der jeweiligen aktivierenden IZ der zugehörige bibliographische Datensatz und das Portfolio sichtbar.

Unser derzeitiger Wissensstand ist, dass aufgrund der oben erwähnten DEFAULT_NETWORK-Einstellung zeitgleich in der NZ der zugehörige bibliographische Datensatz sichtbar wird (er erhält dabei aber keine AC-Nummer) sowie die Information, dass in der jeweiligen IZ ein elektronischer Bestand verfügbar ist.

Warum gibt es in der NZ so viele von diesen CZ-Datensätzen? Warum hängen so viele Institutionen an diesen Datensätzen?

An diesen Datensätzen sieht man in der NZ die elektronische Bestandsinformation von jeder Institution, die das Portfolio/Sammlung in der CZ aktiviert hat.

Da sehr viele Institutionen große Datenpakete (lizenzierte als auch open access Pakete) in der CZ aktivieren, gibt es in der NZ auch entsprechend viele dieser „Spiegeldatensätze“ mit entsprechend vielen „Nutzern“.

Was darf ich mit CZ-Datensätzen in der NZ tun?

Dazu können wir keine konkreten Angaben machen, weil es noch zu wenig Tests dazu gab.

Technisch ist Grundlegendes nicht geklärt, z.B.:

Ändere ich mit meiner Änderung im Datensatz eigentlich den Datensatz in der CZ?

Wird der Datensatz in der NZ von der CZ upgedated?

Wenn ja, werden dadurch meine Änderungen wieder überspielt?

Darüber hinaus ist inhaltlich zu bedenken:

Es gilt für CZ-Datensätze zwar dasselbe Regelwerk (RDA) wie im OBV, allerdings gelten andere Katalogisierungskonventionen (z.B. providerneutrale Aufnahme; die Sprache der Ressource bestimmt die Katalogisierungssprache; keine Normdatenverknüpfungen wie wir sie machen.....).

Wir empfehlen derzeit unseren Kolleg*innen, sie am besten zu ignorieren und nichts damit zu tun!

Darf man „dublette“ AC-Datensätze zu CZ-Datensätzen anlegen?

Ja, auf jeden Fall!

Die CZ-Datensätze in der NZ sind sozusagen „Spiegeldatensätze“, deren Entstehung man nicht verhindern/bzw. beeinflussen kann.

Man darf durchaus bewusst AC-Datensätze anlegen, die bibliographisch dublett zu diesen CZ-Datensätzen sind.